

An den günstigen Leser.



Dich wol nicht zweiffle / es
möchten zu diesen trübseligen vnd tadel-
hafftigen zeiten / allerley iudicia vnnnd
nachreden vber meiner nachfolgenden
wolgemeineten vñ trewhertzigen Arbeit
erwecket werden. In dem daraus vielen
Experimentarijs / als Badern / Künstlern / vnnnd andern
Störern vrsach gegeben würde / sich mehrers vnnnd höhers
zu vnterwinden / als sie selbst aus rechtem Natürlichen
grund vnd vrsachen verstehen oder fassen könneten. Auch
hierüber solche heilsame vnd bewerte Mittel nit also schleu-
nig jederman geoffenbaret vnd vorgeschrieben werden sol-
ten / dann sie dardurch geringschetsig vnd in verachtung
geraten köñen. So habe jedoch ich solche Puncta bey mir
fleissig erwogen / vnd befinde nit / das erheblich genugsam
sey / solch löblich vorhabē stecken zu lassen / ob gleich gemei-
ne vnd vnerfahrne Personen solche kressstige Schuss vnnnd
Hülffmittel selber zu gebrauchen oder andern beyzubrin-
gen / do es die not erfordert / sich vntersehen würden. Den
weil dieselbigen viel zu wenig / das sie zu solchen gefehrli-
chen Seuchen vernünftigen Rath oder Mittel erdencken
köndten / So suchen sie dastoch hülffe / die wird inen hier-
mit angezeigt / mit vormeldung / wie sie damit gebaren vñ
vorfahren sollen. Thun sie etwas hierüber / so lasse man
sie es in frem leichtfertigen Gewissen gegen Gott vnd der
gebürlichen Oberkeit auff ihr ebentheter verantworten.
Ist auch vnser einer inn solchem Fall richtig entschuldigt.

get. Ja es wird hiedurch viel mehr solchen durstigen
 plauderern das Handwerk gestopffet. Dann was ein we-
 nig wichtige vnd verstendige Leute seyn/ geben ihnen keinen
 glauben / wann sie in anderweit mit gutem Racht vnd be-
 werten Mitteln vorsehen seyn. So ist auch wol ein jeder
 Arzney/so das ihrige thut/ in billlichem werth vnd hohen
 preiß zu halten. Was taug sie aber/wann sie verborgen
 lieget/vñ niemands nütze ist/oder/ so sie nur ein einziger in
 seiner gewalt hat/ vnd darmit eine Schinderey vñ vñ-
 christlichen Bucher treibet? So ist auch ein jeder seinem
 Nehesten/er sey reich oder arm/aus Christlicher/von Gott
 dem Allmechtigen gebotener Liebe / trewlichen zu rathen
 schuldig/als ihm selber. Wie mag er nun allen rathen/die
 seiner Hülffe bedürffen/wann er mit denselbigen nicht zu
 gleich vmbgehen kan oder ihnen entlegen ist? Es verleihet
 auch vielmals der getrewe Gott manchem Medico solche
 herrliche Mittel / derer er selber sich nit getröstet vnd vor-
 sehen/die man als dann Arcana zu nennen pflegt/nit daß
 er sie in arcanis cistis liegen / vnd mißgünstighen vor-
 schiebē sol/ sondern daß er sie ex arcanis & abditis causis
 offemals / sonderlich aber im anfang herfließen vnd ent-
 springen / vnd darumb viel mehr dem ganzen Menschli-
 chem geschlecht zu nutzbarem Trost sollen billich geoffen-
 baret vnd aufgeschrieben werden/ dardurch dann Gottes
 Ehr erheigert/vnd die Christliche Liebe erweitert wird.

In diesen vñ dergleichen andern mehr hochwichtigē be-
 trachtungē/hab ich mich auff vielfeltigs anhalten vñ fleiß-
 siger bitt guter Christlicher Herrn vñ fremde/ hohes vnd
 niedriges standes enlichē erweichen vnd gewinnen / vñ al-
 ler meiner Erzney/derer oben gedachte/abschrifft oder Re-
 cept drucken lassen / darmit solche auch inn andern Apo-
 tecken

teeren willfürlichen dispensiret vnd zugericht werden könten/auch sie ein jeder/so lust darzu/vnnd ein wenig damit weis vmbzugehen/ daheim priuatim vor sich präpariren vñ bereiten / derselbigen scheinbarliche Wirkung vñ krafft erfahren möchte. Ich wil mich aber auch dahin ausdrücklichen vñ vorbeheutlichen erkläret haben/das/wo inter curandum auß fleißigem ernstlichen nachdenken/vnnd offte auffgemerckter erfahrenheit hinfurt mir was mehr kundig werdt möchte/ dz ich auch mit der zeit solches williglich jederman mittheilen vnd trewlich offnbaren wil. Do auch in diesen meinen Recepten vñ angeordneten mitteln jemandes etwa erklerung oder außführlichen bericht zu haben begerte/bin ich erbötig/in freundlicher vnterredung mich also gegen ihm bescheidenlichen zu bezeigen / das /wo hierdurch etwas bessers vnnd köstlichers erbawet vnd herfür bracht könte werden/das ich mir dasselbe auch belieben vñ gefallen lassen wolte. Wieler zeit aber bleib ich bey denen/so bewert vnd probiret sind / welche ich dann auch hiermit jederman trewherkiglich wil geschendlet vnd verehret haben. Der tröstlichen geschöpfften zunersticht/das wo nicht allen/insonderheit aber den emaciatis Zoilis vnnd caluis Alastoribus meine sawre vnnd durch lange erfahrenheit confirmirte numehr aber etwas gefassete arbeit gefallen würde / sedoch dem meistentheil dieser Stadt vnd andern örtern hierdurch gefrommet / vnd durch Gottes Segen/ an dem da ist alles gelegen / Fruchtbarlichen/ wie bis anhero geschehen/ beygesprungen werden möchte.

*Ni DEVS affuerit, viresq; infuderit herbis,
Quid, rogo, Dictamnus, quid Panacea iuuant.*